



Referenz/Aktenzeichen: S081-0415

## Zusatzprotokoll zur Herdenschutzberatung auf einzelnen Weideparzellen von Heimbetrieben

Version: 1. Januar 2019

→ Dieses Formular dient der Herdenschutzberatung auf einzelnen, gefährdeten Parzellen eines Heimbetriebs. Es ist integraler Bestandteil des Gesamtprotokolls zur Herdenschutzberatung des Heimbetriebs (Einordnen unter Teil B).

### Bezeichnung der Parzelle

Zusatzformular Nr. .... von .... gem. Liste Ziffer 6 des Herdenschutzberatungsprotokolls.

Bezeichnung der Parzelle (Nr. / Name): .....  
(gem. Wiesenjournal, Feldkalender)

Einzeichnen der Parzellengrenzen auf Betriebsplan ist erfolgt (→ Teil C Gesamtprotokoll).

### Erfassung zum IST Zustand des Herdenschutzes

#### • Bewirtschaftungstyp:

Weide  Laufhof (in Stallnähe)

#### • Lage:

Talzone  Hügelzone  
 Bergzone I  Bergzone II  Bergzone III  Bergzone IV

#### • Parzellenfläche:

Weidefläche: ..... ha Laufhoffläche: ..... m<sup>2</sup>

#### • Gelände Erschwernis bei Weideparzellen:

sehr steil (>25°)  steil (10-25°)  felsdurchsetzt  stark coupiert

#### • Vegetation Erschwernis:

z.T. bewaldet  z.T. verbuscht  
 z.T. direkt v. Wald umgeben, dabei Länge der Parzellengrenze am Waldrand: ..... m

#### • Zugang zur Weideparzelle:

Befahrbarer Weg  Seilbahn  Fussweg (nicht befahrbar)  
Zeitbedarf für Zugang zur Weide ab Betriebszentrum: ..... min

#### • Bestossung / Nutzung der Parzelle:

Beweidung od. Nutzung erfolgt mit folgenden Nutztierkategorie(n): .....  
Gibt es Weidegeburten / neugeborene Jungtiere?  Ja  Nein

• **Zeitraum der Bestossung (gem. Weidejournal):**

Nutzungsdauer exakt:        von ..... bis .....  
  von ..... bis .....  
  von ..... bis .....

• **Stallsituation:**

Fester Stall                       Unterstand / Offenstall                       kein Stall

• **Einstellung** (bei festem Stall):

täglich                       Nachtzeit                       Andere, Bezeichnung: .....

• **Überwachung der Nutztiere:**

täglich                       periodisch, Anzahl Besuche pro Woche: .....

• **Technische Weideführung:**

Zaun                       (Stein-)Mauer                       Hecke                       Laufhofgitter  
 natürliche Geländebarrieren ohne Zaun                       keine Einfriedung (freier Weidegang)

**(I) IST-Zustand: Vorhandenes Zaunsystem**

• **Metallgeflechtzaun:**

Knotengitter                       Diagonalgeflecht  
 weiteres Drahtgeflecht, Bezeichnung: .....

Höhe Metallgeflecht: ..... cm (ab Boden)

Elektrische Verstärkung Metallgeflecht:                       Ja                       Nein

**Wenn Ja:**

Stoppdraht (aussenliegend tief):                      Höhe ..... cm (ab Boden)

Zusatzlitze (Erhöhung oben):                      Höhe ..... cm (ab Boden)

• **Elektrifiziertes Weidenetz:**

Standard Weidenetz                       PlusMinus Netz

Höhe des Weidenetzes: ..... cm (ab Boden)

Zusatzlitze zur Erhöhung: ..... cm (ab Boden)

Flatterband zur Erhöhung: ..... cm

Weide geschlossen elektrifiziert:                       Ja                       Nein

• **Stacheldrahtzaun:**

Anzahl Drähte: .....

• **Elektrifizierter Litzenzaun:**

Anzahl Litzen: .....                      Höhe (ab Boden):                      unterste Litze: ..... cm

oberste Litze: ..... cm

• **Anderes Zaunsystem:**

Bezeichnung (z.B. Laufhofgitter): .....

- **Ungezügte Weidegrenzen:**  
 (Stein-)Mauer       Hecke       natürliche Geländebarrieren (ohne Zaun)
- **Aktuelle Zaunlänge:**  
Zaunlänge: ..... m (aufgerundet auf 50m)
- **Aktuelle Zaunelektrifizierung:**  
Vorhandenes Zaungerät: .....  
Gerätetyp: .....  
Max. Schlagstärke: ..... J (Impulsenergie)  
  
Messung:      El. Spannung neben Zaungerät: ..... V  
                 El. Spannung gegenüberliegend Zaungerät: ..... V
- **Erschwernis beim Zaununterhalt:**  
 Unterhalt sehr schwierig       Unterhalt schwierig       Unterhalt normal  
  
Bezeichnung der Erschwernis: .....
- **Beurteilung der Grossraubtiersicherheit des aktuellen Zauns:**  
Aufbau und Unterhalt des Zaunsystems entsprechen bereits heute den Anforderungen an ein grossraubtiersicheres Zaunsystem gemäss dem Zaun-Merkblatt der AGRIDEA:  
  
 Ja       Nein  
  
wenn **Nein**, Bezeichnung der Mängel:  
 zu niedrige Zaunhöhe  
 ungenügende Elektrifizierung (Schlagstärke)  
 Durchschlüpfe / Löcher im Zaun  
  
 andere Mängel: .....

### (II) IST Zustand: Einsatz von Herdenschutzhunden

- **Einsatz offizieller Herdenschutzhunde:**  
Der Schutz der Nutztiere auf dieser Parzelle erfolgt bereits aktuell durch den fachgerechten Einsatz offizieller Herdenschutzhunde im Rahmen des Bundesprogrammes zum Herdenschutz:  
  
 Ja       Nein

### (III) IST-Zustand: Weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz

- Die Nutztiere werden durch weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz geschützt:
- Ja       Nein

wenn **Ja**, Bezeichnung: .....

### IST-Zustand: Fazit zum Herdenschutz auf dieser Parzelle

Die Nutztiere auf diesem Weideschlag sind bereits wirksam geschützt:

Ja       Nein

Nur bei Antwort **Nein**, ausfüllen des Teils «Ableitung des SOLL – Zustandes»

## Ableitung des SOLL-Zustandes bezüglich Herdenschutz

→ Die nachfolgende Beurteilung muss durch den Betriebsverantwortlichen und den Herdenschutzberater gemeinsam erfolgen.

### (I) SOLL-Zustand: Betriebliche Anpassungen

- **Betriebszusammenlegung:**

Zusammenlegung der Weiden des Betriebs mit Weiden anderer Betriebe sinnvoll, gemäss einer überregionalen Planung des Kantons zur Kleinviehhaltung:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Massnahme: .....

- **Anpassung der Weidefläche**

Zusammenlegung mit anderen Weideschlägen sinnvoll (Vergrösserung der Koppel):

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung der betroffenen Weideparzellen: .....

Unterteilung des Weideschlages sinnvoll (Verkleinerung der Koppel):

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Massnahme: .....

Zukünftige Koppelgrösse(n): ..... ha ..... ha ..... ha

- **Anpassung der Nutztierstruktur**

Beweidung dieser Parzelle mit einer anderen Nutztierkategorie sinnvoll:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung der anderen Nutztierkategorie: .....

- **Anpassung des Weidesystems**

Wechsel zu gezäunter Weide

Verhinderung des Eindringens der Nutztiere in Wald / Gebüschwald

andere: .....

Bezeichnung der Massnahme: .....

- **Anpassung im Stallregime:**

Änderung im Stallregime ist sinnvoll und möglich:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung inkl. Zeitraum: .....

- **Anpassung im Fortpflanzungsregime der Nutztiere:**  
Massnahmen zur Verhütung von Weidegeburten sinnvoll:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung: .....

Anpassungen in der Geburtsphase der Nutztiergruppe sinnvoll:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung: .....

- **Anpassung im Überwachungsregime der Nutztiere**  
Häufigere Überwachung sinnvoll:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Massnahme: .....

- **«Aufgabe» der Weidenutzung unter Alternativnutzung:**  
Aufgabe der Beweidung mit gefährdeten Nutztieren ist sinnvoll:

Ja  Nein

wenn Ja, Bezeichnung der Alternativnutzung: .....

## (II) SOLL-Zustand: Technischer Herdenschutzmassnahmen

**Elektrische Verstärkung eines vorhandenen Zaunsystems** (gem. Merkblatt AGRIDEA):

- Bestehendes Zaunsystem, Bezeichnung: .....

Elektrische Verstärkung mit:

- aussenliegendem elektrischem Stoppdraht (ca. 20cm Höhe ab Boden)
- elektrischer Zusatzlitze: Höhe ..... cm (ab Boden)
- Flatterband: Höhe ..... cm (ab Boden)

Gesamte Zaunlänge: ..... m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.): .....

**Neuanlage eines grossraubtiersicheren Zaunsystems** (gem. Merkblatt AGRIDEA):

- **Neuanlage elektrisches Weidenetz**

- Standard Weidenetz  PlusMinus Netz
- Höhe 105 cm (ab Boden)  Höhe 90 cm (ab Boden)
- Flatterband oben
- Zusatzlitze oben: Höhe ..... cm (ab Boden)

Zaungerät Typ: ..... Zaunlänge: ..... m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.): .....

• **Neuanlage eines elektrischen Litzenzauns**

Anzahl Litzen: ..... Höhe (ab Boden): unterste Litze: ..... cm  
oberste Litze: ..... cm

Zaungerät: ..... Zaunlänge: ..... m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.): .....

• **Neuanlage eines Nachtpferchs**

- Doppelter Zaunpferch  einfacher Zaunpferch  
 Zaunpferch mit Einsatz von HSH

**Neuanlage anderer Zaun**

Beschreibung: ..... Zaunlänge: ..... m (auf 50m gerundet)

Besonderheiten (Unterhalt etc.): .....

**Verbesserung der Elektrifizierung eines vorhandenen E-Zauns**

(→ *Notwendig, wenn die vorhandene Zaunspannung weniger als 3'000 V beträgt* 😊)

- Anschaffung neuer Batterie (→ *aufgrund Messung Leerlaufspannung am Zaungerät*)  
 Verbesserung der Erdung (→ *aufgrund Messung Kurzschlussspannung bei Erdung*)  
 Verhütung von Leiterkontakt des Zaunes (→ *Ausmähen eingewachsener Vegetation, etc.*)  
 Reparatur von Zaununterbrüchen/Zaundefekten.

Beschreibung Massnahme: .....

**Erschwerter Unterhalt eines E-Zaunsystems:**

Zaununterhalt ist erschwert:

Ja  Nein

Erschwert zu unterhaltende Zaunlänge: ..... m (auf 50m gerundet)

Bezeichnung Grund: .....

**(III) SOLL-Zustand: Einsatz von Herdenschutzhunden**

- Auf dieser Weideparzelle sollen zum Schutz der Nutztiere offizielle HSH eingesetzt werden:

Ja  Nein

**wenn Ja**, akzeptiert der Landwirt, dass sowohl das Gutachten der Fachstelle Herdenschutzhunde (AGRIDEA) als auch das Sicherheitsgutachten der BUL einschränkende Bestimmungen zum tatsächlichen Einsatz der HSH auf dieser Parzelle vorschreiben können. Diese Bestimmungen gelten als Auflagen und sind vom Bewirtschafter einzuhalten.

**(IV) SOLL-Zustand: Weitere Herdenschutzmassnahmen der Kantone**

Auf dieser Weideparzelle / diesem Laufhof sollen sogenannte «weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz» eingesetzt werden:

Ja  Nein

**wenn Ja**, exakte Bezeichnung: .....

**(V) SOLL-Zustand: Keine Herdenschutzmassnahmen möglich**

Auf dieser Weideparzelle sind keine Herdenschutzmassnahmen möglich oder zumutbar ergreifbar, die Weideparzelle gilt deshalb als «nicht-schützbar»:

Ja  Nein

**(VI) SOLL- Zustand: Freiwilliger Verzicht auf Herdenschutzmassnahmen**

- Der Betriebsverantwortliche verzichtet auf dieser Parzelle / auf diesem Laufhof freiwillig auf das Ergreifen von Massnahmen zum Schutz der Nutztiere:

Ja  Nein

wenn Ja, sollen Massnahmen zum Schutz der Nutztiere erst nach dem Auftreten erster Schäden ergriffen werden?

Ja  Nein

wenn Ja, nach dem Auftreten erster Schäden sollen folgende Massnahmen zum Schutz der Nutztiere ergriffen werden:

- Abzug der Nutztiere

Bezeichnung: .....

- Einstellung der Nutztiere

Bezeichnung: .....

- Zusammenführen der Nutztierherde mit einer anderen geschützten Nutztierherde

Bezeichnung: .....

- Andere Massnahme

Bezeichnung: .....

**Mögliche Unterstützungsbeiträge für Herdenschutzmassnahmen**

Der Landwirt kann auf dieser Parzelle für das Ergreifen der folgenden Herdenschutzmassnahmen eine Entschädigung des BAFU beantragen:

- Neuanlage grossraubtiersicherer E-Zaun
- E-Verstärkung grossraubtiersicherer Zaun
- Erschwerter Unterhalt grossraubtiersicherer E-Zaun
- Zäune zum Konfliktmanagement mit HSH
- Haltung HSH (ganzjährig)
- Weitere Massnahmen der Kantone:

Bezeichnung: .....